



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2477. Kurfürst Joachim nimmt Melchior von Löben zum Amtmanne zu
Krossen und Züllichau an, am 27. Januar 1518.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

lieber vetter eine benente hilff wider dy kron zu Polen laut seiner l. hantschriftt bewilligt, welche hantschriftt nue wir volgent mit vnser eigen hant hir vnten auffgeschriben, so gereden vnd geloben wir vorgeschribene marggraff albrecht, teufches ordens hochmaister etc., alles was bürurte hantschriftt vormeldet, vnns verpint mith entgelt vnd vns zu halten zukumpt, das wollen wir stet, fest, treulich vnd vnferprochen halten. Vnfers veters hantschriftt holt in vnd laut von wort zu wort also: Auff heut funnabent nach katerine virginis Anno etc. 1517 haben wir Joachim, vonn gottes gnaden Marggraff zu Brandenburg, kurfürst etc., den hochwerdigen, hochgebornen fursten, vnsern freuntlichen lieben vettern, hern albrecht, teufches ordens hochmaister, marggraff zu Brandenburg etc., zugesagt hilf zu thun, so es von seiner l. bey vns zukünftig gesucht vnd gebeten wurt, wider dy kron zu Polen etc. (folgt der Wortlaut der kurfürstlichen Verschreibung). Dife brieff haben wir marggraff albrecht, hochmaister, mit vnser hant in offentlicher forem verpracht vnd verzogen. Geschehen zu Colen an der sprew, mitwoch nach Andreae, Anno 1517.

Aus gleichzeitiger Niederschrift.

2477. Kurfürst Joachim nimmt Melchior von Löben zum Amtmanne zu Kroffen und Züllichau an, am 27. Januar 1518.

Vonn gotts gnaden etc., Bekennen unnd thun kunth offentlich mit dissem bryff vor allermeniglich, Nachdem und Als wir den Gestrengen, vnsern Rath und lieben getrewen Caspar von Kockeritz, ritter, zu vnserm vorwiser vnser weichbilde Croffen unnd Zulch gesatzt und geordent, haben wir vnsern Rath und lieben getrewen melcher von loben zu vnserm Amptman zu Zulch aufgenommen, unnd wir nehmen In auf Zu vnserm amptman zu Zulch, unnd dasselb vnser Ampt Czulch mit seinen zugehorungen In amptmans weyfs die Zeit seins lebens eingethan und beuolhen, auch deshalben mit Im vertragen haben, vnnd wir nehmen In auff zu vnser Amptman zu Czulch, Thun Im In dasselb vnser Ampt unnd beuelhen In dis In amptmans weyfs, vertragen uns auch deshalben mit Inn in crafft und macht ditzs bryfs volgender meinung, also, das er dasselbig vnser ampt Czulch, Stath unnd Slos, mit aller nutzung und zugehorung an gelde, Zinsen, mollen, mollenpechten, vorwercken und Ackerwerken, wyfen, honigpechten, ochsen Zinsen, hauer, eyer, Schuldern, Schefferie, wochen-zoll, Saltzzoll und alle nutzung, darzu die gericht und straff In dorfern, desgeleichen die vischerey und holtzungen zu seinem fhur und nottorft der gebewde des Slosss Innehaben, geniessen und gebruchen soll, Aufgenommen die gericht in der Stath und vber den Adell auf dem lande, die wir uns vorbehalten, Er soll auch die einwoner vnser Ampts Zulch zusamt Iren nutzungen, grenitzen und gerechtigkeit in getrewen be-

nell haben, von unfern wegen vleyffig vorweisen, Sie bey gleich unnd recht schutzen
 und hanthaben und nicht hoher, dann wie von Alters gescheen, besweren, die strassen
 fridfam schirmen und vertedingen, Auch yderman rechts gestatten und verhelfen, nach
 seiner besten verstantnus und vermogen gleichen schutz halten, dem Armen als dem
 Reichen, geschenck noch gaben uns und den unsern zu schaden nicht nehmen, keyne
 vrede aus oder ein unsern ampt on unsren willen und wissen nicht anfahren noch ny-
 mant gestatten, Auch nicht zu wissens, heg un muge noch vorschub, unser und unser nach-
 pawern viand unnd bescheidiger thun noch vergennen, besonder unser frommen befor-
 dern und schaden verhuten und sich in allweg, als einem frommen, getrewen amptman
 zuftueyt, erzeigen unnd befinden lassen, wie er uns des pflicht gethan unnd schuldig ist.
 Widerumb sollen unser Manschafft, burger und pawre desselben Ampts Im als unserm
 amptman unnd von unsern wegen In allen unnd iglichen zymelichen, billichen sachen
 unnd unsern gescheften, wen er sie ermanen unnd erfordern wirt, gehorsam, gewertig
 und gefolgig sein. Von solicher nutzung unnd gebruchung unseres ampts soll gemelter
 Melcher von loben unns Jerlichen auf den achten tag der heyligen dreier konig
 hundert und achtzig gulden an merckischen gulden und landeswerunge, ye XXXII gro-
 schen merckisch vor einen gulden, geben und verreichen. Er soll auch auf das gnannt
 vnser ampt drey geruster pfert halten, darfur wir Im nemlich das pfert vor seinen
 leip virtzig gulden unnd ydes knechts pfert XXX gulden, vor schaden steen unnd zu
 yeder Zeyt, wann wir vber hoff cleyden, unser gewonlich hofcleydung geben, wie an-
 dern unsern amptleuten. Dersgeleichen soll er alle gesynde auf dem Slos, als torwer-
 ter, wechter, pfender, mollenknecht, wagenknecht, vyhe, meyde, koch, keller lonen und
 darzu das Slos in gutter hutt, bewarung und bestellung und den Ackerhoff mit gebew-
 des in gewonlicher gewehr halten. Wo er aber alters oder unvermuglicheit halbenn
 vnser dinst nicht bestellen mocht, sol er unns einen Edelman uff drj visgericht an sei-
 ner stat schicken. Diesen vertrag hat genanter vnser Rath Melcher von loben, wie
 angezeigt, die Zeit seins lebens angenommen, unnd wan er verstirbt, Alsdann soll er
 uns unser Ampt mit alle dem, wie er das nach meldung des Inuentarium empfangen,
 on abgangk widerumb volgen, Doch wollen wir sein Elich Hauffrawen und erben, wo
 er Im anfang oder mittel des Jars versturbe, das Jar aufs vff das Ampt lassen mit
 dem Bescheid, wie vorberurt ist, alles getrewlich unnd ungeferlich. Actum Coln an
 der Sprew, am Midwoche nach Fabianj und Sebastianj, Anno etc. decimo octauo.